Die Anekdote

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

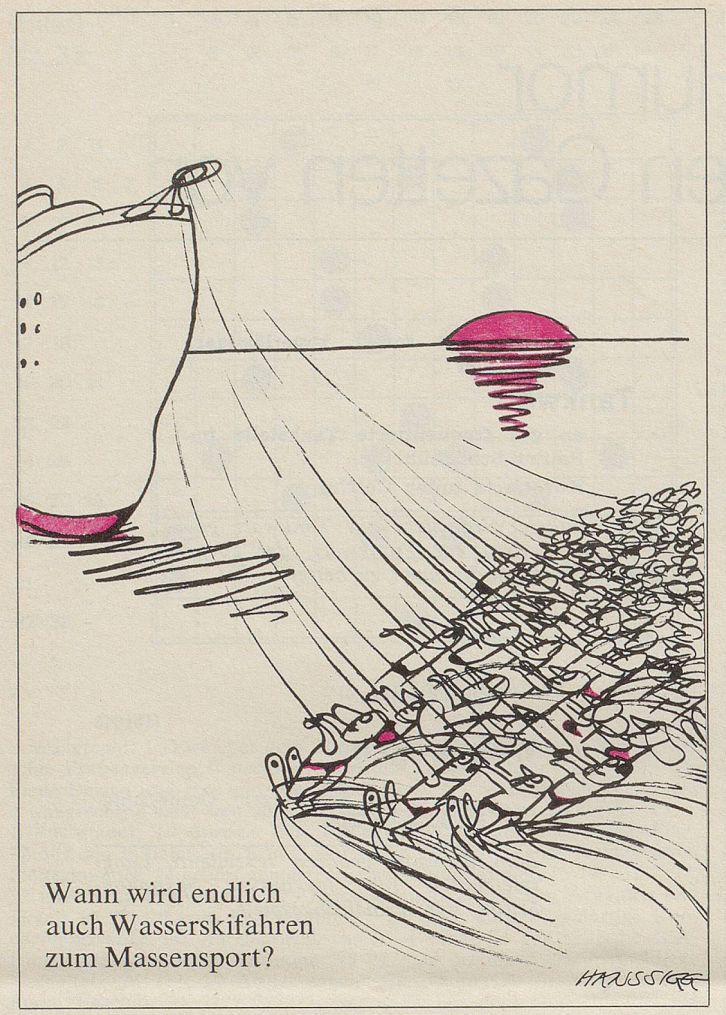
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wann wird endlich auch Wasserskifahren zum Massensport?

Die Ausrede

Vor einem Geschäft im Dorf sind Arbeiter damit beschäftigt, Kisten abzuladen. Dem Geschäftsmann geht es aber zu langsam, und er spornt die Spediteure an: «Prässiered e chli, au wenn er zschwitze chömid.» – «Das goht äbe nid, uf dr Chischte heissts ‹Vor Nässe zu schützen›», erklärt der Vorarbeiter. *cos*

En Guete!

An einem Tisch im Restaurant sitzt eine Frau, deren Sprössling einen Riesenappetit entwickelt. Da sagt ein Tischnachbar: «Ihre Sohn isst ja für drü.»

«Jä, wüssed Sie, das isch eine vo de Drilling, aber die zwei andere sind gschtorbe», erklärt die Mutter. *cos*

Die Anekdote

Begeistert stürzte der Patient auf den Mediziner los. «Vielen Dank, Herr Doktor, Sie haben mir das Leben gerettet!» «Tut mir leid», sagte dieser befremdet, «ich kenne Sie nur auf den Röntgenbildern.» *Meister Luzius*

Versuch, etwas Positives zu denken

Sonntag ist's, die Schützen knallen,
und die Amseln wispern laut.
Wenn die Sterne niederfallen,
Stürme sich zusammenballen –
ist ein Haus für uns gebaut?
Ist ein Haus für uns gebaut.

Grünen Wälder. Aus den Schründen
tränken Bäche Wiesen satt.
Andere Sterne heller zünden,
Flüsse sanft in Meere münden –
blühen Fenster, Dörfer, Stadt?
Blühen Fenster, Dörfer, Stadt.

Hunde bellen. Kälber, Geissen;
Fische, Vögel; Dein und Mein
– wie sie's machten? wer's verheissen? –
leben! Unsere Zähne beissen
keck
ins Apfelfleisch hinein.

Nebelnächte. Wolken reisen.
Blut und Tränen – unsere Welt.
Glänzt der Tag durch tausend Schneisen.
Ein Gewicht bestimmt mit leisen
Schwingen, dass, weil's steigt, weil's fällt,
schwebend sich die Waage hält.

Wenn die Sterne
niederfallen,
Stürme
sich zusammenballen,
und die Amseln
wispern laut,

ist ein Haus
für uns gebaut. *Albert Ehrismann*

neu!
auch in Brasil
(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)
leicht
elegant
modern
5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–